

ADS/ADHS

Zwischen pädagogischer Praxis und biologischer Deutungshoheit

Workshop über pädagogische Implikationen der Hirnforschung

Das Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätssyndrom ist eine der am häufigsten diagnostizierte Störung der gegenwärtigen Kinder- und Jugendpsychiatrie. Die Validität der medizinischen Diagnose und die Definition dieses Syndroms werden allerdings genauso kontrovers diskutiert, wie die Frage nach der Notwendigkeit und Legitimation ihrer medikamentösen Behandlung und Therapie. Die heute vorherrschenden neurobiologischen Deutungsmuster und das damit einhergehende Bild einer organisch bedingten Fehlfunktion des kindlichen Gehirns beherrschen dennoch weitgehend die Gestaltung pädagogischer Praxis. Demgegenüber scheint die erziehungswissenschaftliche Auseinandersetzung mit ADHS eher eine randständige Bedeutung zu haben, obwohl es diese Störung ohne institutionelle Pädagogik gar nicht geben würde. Räumt die Bildungswissenschaft hier der evidenzbasierten neurowissenschaftlichen Forschung vorschnell das Feld? Sind die medikamentösen Optimierungsphantasien eine willkommene Unterstützung der bildungsökonomisch orientierten Leistungsdiskurse? Und welche Konsequenzen hat die biologische Deutung pädagogischer Probleme für LehrerInnen, Eltern und Betroffene?

Die Veranstaltung richtet sich an interessierte Studierende, Forschende und Lehrende der Bildungswissenschaft. Darüber hinaus sind natürlich all jene herzlich eingeladen, die sich in einem angenehmen Rahmen über unterschiedliche neurowissenschaftliche respektive neuropädagogische und allgemeinpädagogische Herausforderungen austauschen wollen. Die Teilnahme am Workshop ist kostenfrei.

Zeit: Samstag, 09.04.2016, 17 Uhr.

**Ort: HS 1, Sensengasse 3a, 1090 Wien,
Institut für Bildungswissenschaft.**

Programm:

- Kurzvorträge
- Murmelrunden
- Diskussion mit Buffet

Kurzvorträge und Use-Cases:

- Univ.-Prof. Dr. Nicole Becker
(Pädagogische Hochschule Freiburg)
- Mag. Matthias Huber (Uni Wien)

Moderation:

- Dr. Sabine Krause (Uni Wien)

Um formlose Anmeldung wird gebeten: matthias.huber@univie.ac.at